

Rathaus
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 22 75

Medienmitteilung

Marginaler Rückgang des durchschnittlichen Steuerbezugs der Einwohnergemeinden

Solothurn, 28. April 2009 - Der durchschnittliche Steuerbezug der Solothurner Einwohnergemeinden ist im Jahr 2009 leicht gesunken und liegt im Mittel mit 117,4% um einen Zehntelprozentpunkt unter dem Wert des vergangenen Jahres. Im laufenden Jahr haben 19 Gemeinden den Steuerfuss gesenkt, andererseits beschlossen 17 Gemeinden eine Erhöhung ihres Steuerbezugs. Dies und anderes mehr ist der neusten Publikation „Steuerfüsse und Gebühren 2009 der Solothurner Gemeinden“ der Abteilung Controllerdienst und Statistik zu entnehmen. Die Publikation kann im Internet unter www.statistik.so.ch abgerufen werden.

Im Jahr 2009 beläuft sich der durchschnittliche Steuerfuss der Einwohnergemeinden für natürliche Personen auf 117,4%. Bei 55 Gemeinden liegt der Steuerbezug unter diesem errechneten Durchschnittswert, in 70 Gemeinden darüber. 19 Gemeinden haben im laufenden Jahr ihren Steuerfuss gesenkt. Im Vorjahr waren es deren elf Gemeinden. Eine Erhöhung des Steuerfusses beschlossen 17 Gemeinden (Vorjahr: 23 Gemeinden). Die Mehrheit der Gemeinden (89 Gemeinden) hat keine Änderung bei der Höhe des Steuerbezugs vorgenommen.

Von der diesjährigen Steuerfussreduktion in den Gemeinden profitieren wie im Vorjahr rund 50'000 Personen, während rund 26'400 Personen (Vorjahr: 28'400 Personen) mit einer höheren Steuerbelastung konfrontiert werden.

Der am häufigsten bezogene Wert liegt bei 110% bzw. 115% (je elf Gemeinden). Den tiefsten Steuerfuss (60%) beziehen die Gemeinden Feldbrunnens-St. Niklaus und Kammersrohr, den höchsten die Gemeinde Kienberg (140%). Die Spanne zwischen dem tiefsten und dem höchsten Steuerfuss hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und beläuft sich auf 80 Prozentpunkte.

In 21 Gemeinden werden im Jahr 2009 niedrigere Gemeinde- als Staatssteuern bezogen. Der Steuerbezug für die Staatssteuer beläuft sich derzeit auf 105%. Die Mehrheit der steuergünstigen Gemeinden (Steuerfuss unter 105%) entstammt den Bezirken Gäu und Olten (je fünf Gemeinden), sowie Lebern, Bucheggberg und Gösgen (je drei Gemeinden).

Gebühren - kaum Veränderungen

Die Verbrauchsgebühren für das Wasser bewegen sich zwischen 0,50 Fr./m³ und 3,80 Fr./m³. Im Durchschnitt aller Gemeinden liegt der Frischwasserpreis bei 1,71 Fr./m³ (Vorjahr: 1,70 Fr./m³).

Die Verbrauchsgebühren beim Abwasser belaufen sich auf 0,70 Fr./m³ bis 4,90 Fr./m³. Im Durchschnitt wird für die Entsorgung von Abwasser im Jahre 2009 1,93 Fr./m³ (1 Rappen weniger als 2008) bezahlt.

Neben den Verbrauchsgebühren müssen die meisten Einwohner des Kantons Solothurn noch eine Grundgebühr im Bereich Wasser wie auch im Bereich Abwasser bezahlen. Neu werden in der Publikation auch die Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser kurz erläutert.

Die Verbrauchsgebühren bei der Kehrrichtentsorgung haben sich im laufenden Jahr 2009 leicht nach unten verändert. So muss neu für einen 60-Liter-Kehrrechtsack im Durchschnitt 2,40 Fr. (Vorjahr 2,43 Fr.) bezahlt werden.

Die Publikation kann beim Amt für Finanzen, Abteilung Controllerdienst und Statistik (Barfüssergasse 24, 4509 Solothurn) bezogen werden. Internet-Bezugsquelle: www.statistik.so.ch